



# Ukraine – Moldavien – Hilfe e.V.

Verein für humanitäre und diakonische Zusammenarbeit

**Update Nr. 75** 28. März 2015

Lisa Meyer  
DE - 35075 Gladenbach, Heerstr. 15  
mail: [Meyer-erdhausen@t-online.de](mailto:Meyer-erdhausen@t-online.de)  
Net: [www.umh-online.de](http://www.umh-online.de)  
0170 270 2275 / 064621385

Liebe Missionsfreunde,

ein herzlicher Gruß mit einem Vers aus Nahum 1 Vers 7

**„Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt die, die auf ihn trauen.“**

Zunächst folgen einige Berichte:

**Andre und Maria Jernovei** (Koordinator für die gesamte Ukraine Mitte März 2015) schreiben:

*.....Wir waren zum ersten Mal in Donezk und fuhren durch die ganze Ukraine 2500 km. Für Andre war es ein bisschen schwer, wir fuhren nur am Tage. In Slawiansk und in Sewerodonezk war viele Monate Krieg, die Leute haben sich zusammengehalten und haben die Separatisten weg getrieben. Ein Teil der Bevölkerung wollen noch mit Russland. Im Zentrum des Slawiansk steht das Lenindenkmal und die andere Leute haben dem Lenin auf den Hals die ukrainische Flage umgebunden. Das sieht sehr komisch aus. Alle aber sind zufrieden.*

*In der Stadt Poltawa haben wir einen Bruder von der Krim getroffen. Er hat einen kranken Sohn Invalide (Du hast dieses Foto). Wir haben 2 Paketen Arzneien gekauft und ihm Geld gegeben. Zusammen mit dem Pastor aus Sewerodonezk haben wir das Haus mit den Flüchtlingen besucht. Dort gibt es 120 Leute, sie wohnen alle in der Gemeinde. Im Zentrum Slawiansk ist eine schöne Gemeinde. Separatisten waren da während des Gottesdienst und haben den Pastor mit seinen 2 Söhnen mitgenommen, haben sie erschossen und in ihrem Auto haben sie angezunden. - Wir hatten im Auto Kleidung, Nutella, Brillen, christliche Bücher und Geld, das haben wir in den Gemeinden geteilt. Die Pastoren haben viele Lebensmittel für die Flüchtlinge gekauft. Sie haben uns ein Foto geschickt. Auf dem Weg nach Hause haben wir viele Militartechnik gesehen, haben uns mit den ukrainischen Soldaten unterhalten. Sie waren sehr freundlich und dankbar für Duplo.*

*Die Menschen brauchen dringend Hilfe. Die Wege sind zerstört. Wir haben vereinbart, daß sie erneut die Hilfe in Kiew abholen. Alle sind so sehr dankbar für eure Mission. Alle danken und beten für eures Land Deutschland. Gott segne euch.... Eure Andrei und Maria Jernovei*

## **Fahrtbericht Januar 2015:**

*...Im Dezember 2014 durfte ich als Fahrer eines Teams von 6 Fahrern an einem Konvoi von 3 Lkw Sattelzügen in die Ostukraine teilnehmen. Unser Ziel war das 2500 km entfernte Saporoshje. Nach der Übernahme der LKWs und der Zollpapiere am 6.12.14 in Gladenbach erlangten wir, nach einer von den Straßenzuständen abgesehen problemlosen Fahrt, unseren Zielort Saporoshje am Abend des 9.12.14. Wir wurden an einer Tankstelle vor der Stadt abgeholt und zum Zollhof begleitet.*

*Die Einfahrt in die Stadt Saporoshje gab ein trauriges Bild – alles grau in grau. Wir fuhren über ein Sperrwerk des Flusses Dnjepir an dem ein Wasserkraftwerk betrieben wird oder wurde. Das Wahrzeichen der Stadt Saporoshje. Das Wahrzeichen der Stadt befand sich in einem trostlosen Zustand und in der Schleuse mit einer gigantischen Staustufe von 35 Meter wuchs Gras, was ein Hinweis darauf war, dass die Schleuse schon lange nicht mehr benutzt worden ist. Weiterhin bemerkten wir, dass es für eine Stadt mit ca. 1 Millionen Einwohnern sehr wenig Straßenverkehr gab.*

*Nachdem wir unsere Lkw auf dem Zollhof abgestellt hatten, wurden wir zu einem Essen eingeladen. Für mich, und ich denke auch für die anderen fünf Fahrer, wick die Anspannung der Reise und wir durften einen schönen Abend mit unseren Gastgeber erleben.*

*Am nächsten Tag wurden wir um 10 Uhr abgeholt und zu unseren Lkw's am Zoll gebracht.*

*Dann kamen 4 Pastoren aus den 200 km entfernten Kriegsgebieten von Donezk und Lugansk, um uns zu treffen. Ihre Berichte waren erschütternd.*

Bankverb: Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE31533500001165087557  
SWIFT-BIC: HELADEFIMAR

1. Vorsitzender  
Thomas Koch 0171 2622 967

Amtsgericht :  
Marburg - Biedenkopf  
VR 2833

*Wir wussten nicht, dass während unseres Aufenthaltes die Gebiete mit täglich 30 Bomben bombardiert werden. Wir wussten nicht dass es wie in diesen Tagen geschehen 17 Menschen in den Kriegsgebieten verhungert und erfroren sind.*

Umso lieber durften wir ihnen unsere Gaben, die nicht nur aus Kleidung, sondern auch aus Geld bestand, den Menschen zur Verwendung in den Kriegsgebieten mitgeben.

Wir erlebten eine außergewöhnliche Verbundenheit mit unseren Brüdern und entließen sie nach gemeinsamen Gebet und der Bitte um Gottes Segen für die Gaben zurück in ihre Heimat.

Die Bankgeschäfte in der Ostukraine sind eingestellt, so daxis es nicht mehr möglich ist Geldtransfers durchzuführen.

Es gäbe noch viel mehr zu schreiben z.B. über Schnee und Eis, über die Bewahrung unseres allmächtigen Gottes, aber ich möchte schließen mit dem Dank an die vielen Menschen die mitgewirkt haben, durch ihre Gaben, durch ihre Gebete, durch ihre Arbeit, das wir gemeinsam als seine Kinder Gottes Liebe und Güte und Fürsorge in dieser Zeit weitergeben dürfen. Ihm, dem allmächtigen Gott sei die Ehre. Fahrer Jörg B. aus Gevelsberg

### **Pastor Bevc aus Cernigiv in der Ukraine im März 2015:**

..... Das Jahr 2015 begann mit viel Sorgen. Ein paar Worte über uns. Sie wissen, dass Russland führt den Krieg gegen die Ukraine. Unser Land befindet sich in schwierigen Alarm. Es geht der Krieg. Überall fließt das Blut. Das Volk versucht seine Erde schützen.

In Tschernihiwskaja Gebiet gibt es viele Flüchtlinge. Zu uns wenden sich ganze Familien. Allein im Februar haben die humanitäre Hilfe 113 Familien erhalten. Aus diesen sind nur die Flüchtlinge. Wir haben ihnen Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Decken, Kissen, Kinderbetten, Matratzen, Kinderwagen, Invalidenwagen u. a. ausgegeben. Diese Menschen sind Ihnen so dankbar.

Zurzeit wird das Volk der Ukraine immer ärmer. Besonderer ist es schwierig für die Ansiedler. Im Namen vieler Menschen bitten wir Sie um humanitäre Hilfe weiter zu uns schicken.

Jetzt sind unsere Lager leer. Es wäre gut, wenn Sie uns zu helfen....

(Im Moment sind 2 LKW dort !!) Die Hilfe liefern wir in den Osten der Ukraine in die Stadt Mariupol, Donezkaja, Luganskaja Gebieten u. in die anderen Gebiete, in die Krankenhäuser, Schulen u. in die Altenhäuser....Die ganze Ukraine betet. Wir danken für Ihre Gebete.

### **Planung:**

Am 18. April fahren nun 2 LKW nach Nikopol in den Osten der Ukraine.

Für das Sommerlager in Moldavien, was im Juni beginnt wird dringend Hilfe benötigt.

Im Mai möchten wir auch 1-2 LKW nach dort schicken.

Moldavien hat seit Sommer 2014 keine Hilfe mehr erhalten. Wegen der Kriegssituation in der Ukraine fuhren alle LKWs in die Ukraine.

### **Jubiläum:**

Wir haben Jubiläum! Vor 25 Jahren, im Januar 1990 fuhren die ersten LKWs zunächst nach Rumänien und dann auch in die Ukraine und nach Moldawien. Vorher wurden ab 1979 über zehn Jahre lang in 6 wöchigem Rhythmus Lebensmittelpakete nach Rumänien geschickt. Da dies nur mit vielen Auflagen gelang, war die Zeit der LKW Transporte befreiend.

Neben vielen wertvollen Mitarbeitern als Fahrer oder an Sammelstellen arbeitet auch meine ganze Familie in irgendeiner Form mit. Alle Arbeit geschieht von allen ehrenamtlich.

Es sind ab 1990 etwa 1,5 Million Bananenkarton gepackt worden, das sind etwa 13 Tausend Tonnen bei 1070 Fahrten.

Ohne Personenschäden (Bleischäden ausgenommen!) konnten etwa 5 Millionen km gefahren werden.

Wir können nur staunend Gott danken für diese wunderbare Erfahrung, die bei jeder Fahrt gemacht werden durfte.

**Unser LAGER** in Gladenbach-Mornshausen in der Schulstraße ist immer freitags von 15 – 16 geöffnet (Januar geschlossen). Andere Sammelstellen haben andere Öffnungszeiten - bitte vor Ort erfragen.

Wer den Rundbrief als mail haben möchte oder wer ihn nicht mehr möchte, kann es uns mitteilen.

Ebenso kann der Brief kopiert werden. Spendenbescheinigungen werden nach Ablauf des Jahres erstellt.

Herzliche Grüße im Namen aller Mitarbeiter von

*Lisa Meyer*

### **Ansprechpartner:**

Berthild Arnold 02777 9116692

Magdalene Runzheimer 06462 7757

Doris Baum 02776 1014

H.G. Kaletsch 06462 915737

Karl-Heinz Schneider 06462 7476

Richard Reuter 06462 6603

Jörg Ortmüller 06462 915799

Egon Stoll 06462 1000

**1. Vorsitzender: Thomas Koch 0171 2622 967**